

## Medienmitteilung

Zürich, 02. November 2017

### Das Auto wird in Zürich überflüssig

**In Zürich lebt die Mehrheit der Haushalte ohne eigenes Auto. Dies geht aus dem heute publizierten Städtevergleich Mobilität hervor. In Zürich ist der Anteil autofreier Haushalte gegenüber 2010 von 48 auf 53 Prozent gestiegen. Der Trend zu einem Leben ohne Auto setzt sich in den Städten ungebremsst fort. In den drei grössten Deutschschweizer Städten Basel, Bern und Zürich leben über die Hälfte der Haushalte autofrei. Es ist höchste Zeit, die Verkehrspolitik ihren Bedürfnissen anzupassen.**

Die Bevölkerung der Stadt Zürich ändert ihr Verkehrsverhalten grundlegend. Der Anteil der zurückgelegten Wege mit dem Auto ist seit dem Jahr 2000 von 40 auf heute 25 Prozent gesunken. Seit 2010 hat sich dafür der Veloanteil verdoppelt. Erstmals lebt die Mehrheit der Haushalte ohne eigenes Auto. «Die Städte-Initiative von umverkehR zeigt Wirkung und ist auf Zielkurs», freut sich Silas Hobi, Geschäftsleiter von umverkehR.

### Velo legt zu

Das Auto verschwendet im dichten städtischen Raum unsinnig viel Platz. Mit ÖV, Fuss- und Veloverkehr können deutlich mehr Personen auf der gleichen Fläche transportiert werden. Ausserdem stehen Personenwagen über 95% der Zeit ungenutzt herum. «Durch die Digitalisierung wird die Nutzung von Carsharing und Carpooling bequemer und privater Autobesitz zunehmend unattraktiv.», zeigt sich Hobi optimistisch. Dazu kommt ein gesellschaftlicher Trend zum Velo. In Zürich hat sich der Fahrradanteil an den zurückgelegten Wegen seit 2010 von 4% auf 8% verdoppelt. Hobi sieht noch weiteres Potential für Zweiräder: «Knapp die Hälfte der zurückgelegten Autostrecken sind kürzer als 5 Kilometer und könnten problemlos mit dem Velo oder E-Bike zurückgelegt werden.»

### Jetzt die Weichen stellen

Angesichts dieser Fakten ist die Mutlosigkeit der Behörden bei der konsequenten Priorisierung effizienter Verkehrsmittel enttäuschend. Es ist Zeit, dass sich die Zürcher Regierung den Bedürfnissen der Bevölkerung annimmt und in der Verkehrspolitik die Weichen in Richtung ÖV, Fuss- und Veloverkehr stellt.

Weitere Informationen:

Silas Hobi, Geschäftsleiter umverkehR 044 242 72 40 / 079 899 09 18